Landkreis **Vorpommern-Rügen**
2. Wahlperiode

Antrag

Einreicher:
Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vorlagen Nr.:
A/2/0078

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	13.03.2017

Eindämmung der Ausnahmetatbestände zur Verbrennung von pflanzlichen Abfällen

Beschlussvorschlag:

Der Landrat wird aufgefordert, die Möglichkeiten zu prüfen, die:

(1) einen Ausnahmetatbestand zur Verbrennung von pflanzlichen Abfällen rechtfertigen, verringern,
(2) sowie weitere Maßnahmen, die eine Zumutbarkeit der Entsorgung erhöhen.

Die Maßnahmen sollen möglichst zur Verbrennungsphase Oktober 2017 greifen.

Gez. Claudia Müller
Fraktionsvorsitzende
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Begründung:

Gemäß der derzeit gültigen Pflanzenabfallverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern bietet der Landkreis Vorpommern-Rügen bereits jetzt seinen Einwohnerinnen und Einwohnern eine Vielzahl von Entsorgungsmöglichkeiten für pflanzliche Abfälle an. Bio-Tonnen stehen flächendeckend zur Verfügung. Auf den sieben Wertstoffhöfen kann Grünschnitt ganzjährig abgegeben werden. Trotzdem sehen sich Bürgerinnen und Bürger zeitweise mit der Entsorgung von Grünschnitt von ihren Grundstücken zu stark gefordert.

Die Verwaltung, der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und der beteiligte Fachausschuss (Umwelt, Landwirtschaft, Fischerei- und Forstwirtschaft) sollen daher u.a. folgende Maßnahmen prüfen:

- Abschaffung der Gebühren für die Entsorgung von Grünschnitt.

- Bereitstellung (ggf. begrenzt kostenfrei) von Containern auf Anfrage der Einwohnerinnen und Einwohner, die nicht über entsprechend große Fahrzeuge verfügen um ihre Mengen an Gartenabfällen zu entsorgen.
- Zweimal jährlich sollen Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit haben kleinere Mengen Grünschnitt in gebündelter Form bis zu zwei Metern Länge von der Stadtentsorgung abholen zu lassen.
- Rückführung der gewonnen Komposterde als Anreizsystem.
- Bereitstellung von Leihgeräten zum Häckseln und damit leichterer Entsorgung der Gartenabfälle.
-

Es soll gewährleistet werden dass alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Vorpommern-Rügen einfach Zugangsmöglichkeiten zu den entsprechenden Entsorgungsmöglichkeiten haben.

Die wertvolle Biomasse soll möglichst vollständig der Wiederverwertung zugeführt werden. Das Abbrennen sorgt für eine hohe Belastung der Luft mit Feinstaub- und Rußpartikeln und einem erhöhten CO^2 Ausstoß. Besonders Kinder, ältere Menschen, Menschen mit chronischen Erkrankungen und auch Haustiere leiden regelmäßig darunter.